

KfW-Partnerschaft mit Chernivtsi

Stand: Juli 2025

Nachhaltige Trinkwasserversorgung und umweltfreundliches Abwassermanagement in Chernivtsi

Partner	Wasserprogramm in Chernivtsi						
Beschreibung	Durch die Rehabilitation der Wasser- und Abwasserinfrastruktur in der Stadt Chernivtsi trägt das Programm zu einer kontinuierlichen, nachhaltigen und bedarfsgerechten Wasserversorgung bei und stellt eine umweltverträgliche und nachhaltige Abwasserentsorgung und -behandlung sicher.						
Auftraggeber	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Europäische Union (EU)						
Partner	Kommunaler Wasserversorger Chernivtsivodokanal (CVK), Stadtrat der Stadt Chernivtsi und das Ministerkabinett der Ukraine						
Projektvolumen	<table> <tr> <td>BMZ</td><td>rund 62,2 Mio. Euro</td></tr> <tr> <td>EU</td><td>rund 37,7 Mio. Euro</td></tr> <tr> <td>Total</td><td>rund 100 Mio. Euro</td></tr> </table>	BMZ	rund 62,2 Mio. Euro	EU	rund 37,7 Mio. Euro	Total	rund 100 Mio. Euro
BMZ	rund 62,2 Mio. Euro						
EU	rund 37,7 Mio. Euro						
Total	rund 100 Mio. Euro						

Hintergrund

Die Infrastruktur für kommunale Basisdienstleistungen in ukrainischen Städten stammt größtenteils aus der Sowjetzeit und ist daher oft veraltet. Wirtschaftliche Schwierigkeiten nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion haben die Wartung und Investitionen in diese Systeme stark eingeschränkt. Infolgedessen entsprechen sie oft nicht den modernen technischen Standards, können die bestehenden Bedürfnisse der Bevölkerung nicht effektiv und effizient erfüllen und müssen dringend ersetzt und modernisiert werden.

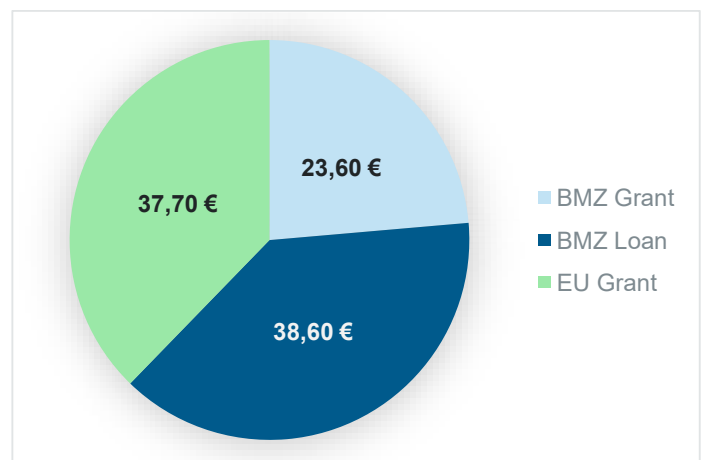
Chernivtsi liegt im Westen der Ukraine, nur 30 km von der rumänischen Grenze entfernt. Es ist die Hauptstadt des gleichnamigen Oblast und mit einer Gesamtbevölkerung von mehr als 265.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die größte Stadt der Region. Seit der Invasion Russlands hat sich die Stadt zu einem wichtigen Zufluchtsort für Binnenvertriebene entwickelt und beherbergt derzeit mehr als 50.000 Menschen, die vor den Konflikten geflohen sind. Diese Situation hat die Nachfrage nach Basisdienstleistungen erheblich erhöht und stellt die bereits stark überlastete Infrastruktur vor große Herausforderungen. Häufige Wasserknappheit und Unterbrechungen der Wasserversorgung sind die Folge. Eine zuverlässige Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung, die für das Wohlbefinden der Einwohnerinnen und Einwohner unerlässlich ist, sind somit nicht mehr gegeben. Im Jahr 2021 verzeichnete Chernivtsi die höchste durchschnittliche Anzahl an Minuten ohne Wasserversorgung unter den größten Städten der Ukraine. Diese Herausforderungen verdeutlichen, wie wichtig es ist die kommunalen Basisdienstleistungen in Chernivtsi zu verbessern.

Kooperationsziele und Ansätze

Das Wasserprogramm in Chernivtsi wird in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerkabinett der Ukraine, dem Stadtrat der Stadt Chernivtsi und dem kommunalen Wasserversorger Chernivtsivodokanal umgesetzt. Es baut auf der langjährigen Kooperation der KfW mit den ukrainischen Partnern auf, die seit 2009 besteht.

Finanzierung des Wasserprogramms in Chernivtsi

in Millionen Euro



Chernivtsi erhält etwa 100 Millionen Euro sowohl in Form von Darlehen als auch Zuschüssen von der Europäischen Union sowie von der Deutschen Bundesregierung (vertreten durch das BMZ), um die Wasserinfrastruktur der Stadt zu modernisieren.

Das Wasserprogramm in Chernivtsi zielt darauf ab, ein zuverlässiges und umweltfreundliches Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungssystem zu schaffen, das die Lebensqualität der Bevölkerung verbessert. Zudem wird eine Annäherung an EU-Standards vorangetrieben. Die Hauptziele des Programms bestehen darin, die nachhaltige Nutzung der Wasserinfrastruktur sicherzustellen, die Bereitstellung von Wasser- und Abwasserdiensten zu verbessern und Chernivtsi dabei zu stärken, Binnenvertriebene auch weiterhin gut versorgen zu können.

Darüber hinaus werden Wasserverluste und der Energieverbrauch für die Wasserförderung gesenkt. Die Überwachung der Verschmutzung in grenzüberschreitenden Gewässern nach Rumänien wird ebenfalls unterstützt. Insgesamt fördert das Programm die ökologische Nachhaltigkeit in Chernivtsi, indem es die Wasserqualität verbessert und die Energieeffizienz im Abwassermanagement erhöht. Dies steht im Einklang mit mehreren Zielen für Nachhaltige Entwicklung (SDGs), darunter SDG 6 - Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, SDG 14 - Leben unter Wasser und SDG 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz.

Maßnahmen und Wirkungen

Vorrangige Investitionen umfassen die Sanierung von drei Abschnitten der Hauptwasserleitung der Stadt, einer Rohwasserentnahmestelle, mehrerer Abschnitte des Wasser- und Abwassernetzes sowie die teilweise Rehabilitation der Kläranlage, einschließlich der Abwasserpumpstationen.



Eine Wasserleitung in Chernivtsi wird saniert.

Insgesamt werden etwa 11 km Wasserleitungen saniert, was zu einer Reduzierung der technischen Wasserverluste um etwa 20 % führen soll. Zudem wird erwartet, dass die Unterbrechung der Wasserversorgung in Chernivtsi um 300 Stunden pro Jahr verringert werden kann. Von diesen Verbesserungen werden rund 190.000 Menschen profitieren, die einen verbesserten Zugang zu Trinkwasser erhalten. Darüber hinaus wird die Wasserqualität näher an die EU-Standards herangeführt – ein weiterer Schritt in Richtung EU-Beitritt.



Diese Pumpstation ist bereits seit 1895 in Betrieb.

Herausgeber / Urheber

KfW Bankengruppe

Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 7431 8580

anna.santacruz@kfw.de

www.kfw.de

Weitere Information zum KfW Engagement in der Ukraine:

www.kfw-entwicklungsbank.de/Über-uns/Ukraine

Bildnachweis

Bild 1: Hennadii Dudko, Head of Strategic Development
Department of Chernivtsivodokanal (Seite 2)

Bild 2: KfW-Bildarchiv / Jonas Wresch (Seite 2)